

I. Produktion, Juli 2017

Die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen Metall- und Elektroindustrie ist im Juli 2017 saisonbereinigt um 10,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Im Vergleich zum Juni stieg der Index um 6,0 Punkte.

Weitere Einzelheiten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Produktion der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie

	2014	2015	2016	4. Vj. 16	1. Vj. 17	2. Vj. 17	Jul. 17
Vorleistungsgüter	4,0	-1,3	-1,1	1,1	1,6	4,1	8,6
Investitionsgüter	0,8	-1,4	-1,0	1,6	1,8	2,4	8,5
Gebrauchsgüter	2,7	-3,9	1,3	8,7	5,6	-17,0	38,5
M + E-Industrie gesamt	2,4	-1,6	-0,8	1,8	1,9	2,1	10,3

Basis 2010 = 100; Abgrenzung nach WZ 2008, saison- und arbeitstäglich bereinigt
Veränderung zum Vorjahreszeitraum (in %)
Quelle: IT.NRW

II. Auftragseingang, Juli 2017

Aus dem Inland gingen im Juli 2017 8,2 Prozent mehr Bestellungen ein als im Juli 2016. Parallel dazu stiegen die Orderzahlen aus dem Ausland um 8,1 Prozent. Insgesamt erreichte der Auftragseingang in der nordrhein-westfälischen Metall- und Elektroindustrie einen Stand von 100,2 Punkten und lag damit um 8,1 Prozent höher als im Juli 2016.

Auftragseingang der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie

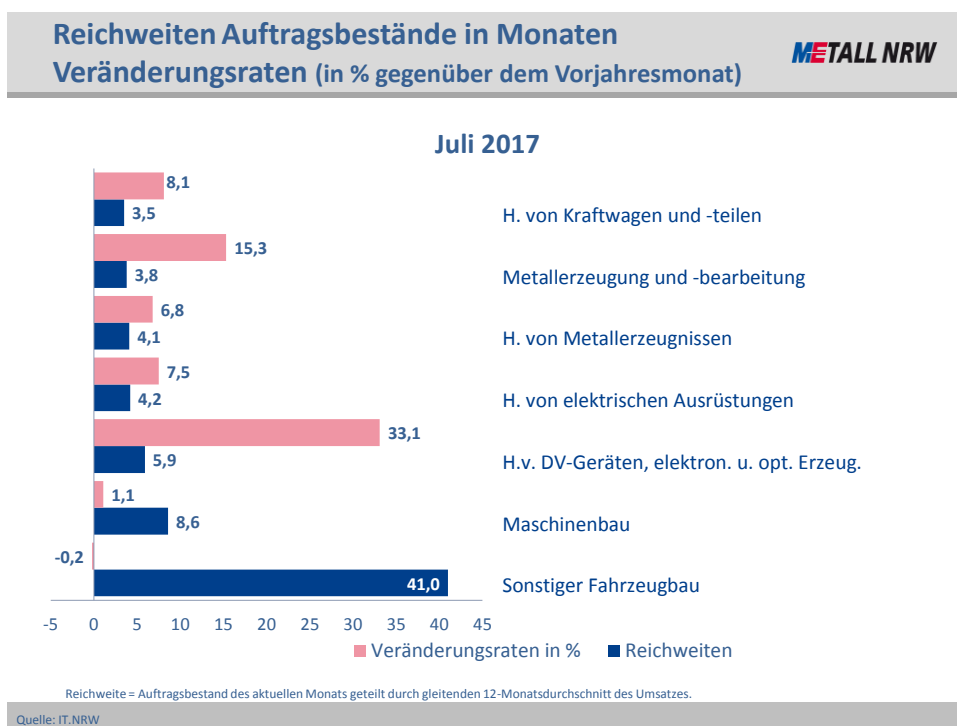
	2014	2015	2016	4. Vj. 16	1. Vj. 17	2. Vj. 17	Jul. 17
Inland	1,6	-0,3	-1,3	-1,1	5,1	-1,1	8,2
Ausland	-3,3	-0,1	-1,0	6,7	11,1	6,2	8,1
Industrie gesamt	-1,0	-0,2	-1,1	2,9	8,1	2,5	8,1

Basis 2010 = 100; Abgrenzung nach WZ 2008
Veränderung zum Vorjahreszeitraum (in %)
Quelle: IT.NRW, eigene Berechnungen

III. Auftragsbestand, Juli 2017

Der Auftragsbestand im nordrhein-westfälischen Verarbeitenden Gewerbe stieg im Juli 2017 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 6,2 Prozent auf eine Reichweite von 4,7 Monaten. Differenziert nach Hauptgruppen zeigt sich, dass die Reichweite der Auftragsbestände im Vorleistungsgüterbereich auf 2,8 (plus 12,4 Prozent) und im Konsumgüterbereich (Ge- und Verbrauchsgüter) auf 1,7 Monate (plus 19,3 Prozent) zulegte. Im Investitionsgüterbereich stieg die Reichweite mit 8,3 Monaten um 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau.

Während die Reichweiten der Auftragsbestände in den Abteilungen Kraftfahrzeugbau, Metallerzeugung, Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Herstellung von DV-Geräten und Maschinenbau stiegen, waren sie im sonstigen Fahrzeugbau rückläufig. Weitere Einzelheiten dazu lassen sich der nachfolgenden Grafik entnehmen.



IV. Umsatz, Juli 2017

Im Juli 2017 wurde in der nordrhein-westfälischen Metall- und Elektroindustrie ein Umsatz von 14,6 Milliarden Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einer Zunahme von 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.

7,47 Milliarden Euro, oder 51,2 Prozent des Umsatzes, wurden im Ausland erzielt. Der Auslandsumsatz ist damit um 11,4 Prozent im Vergleich zum Juli 2016 gesunken. Der Inlandsumsatz stieg im Vorjahresvergleich um 4,3 Prozent auf 7,11 Milliarden Euro.

Weitere Einzelheiten lassen sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

Umsätze der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie

	2014	2015	2016	4. Vj. 16	1. Vj. 17	2. Vj. 17	Jul. 17
Inlandsumsatz	1,2	0,9	-0,2	0,0	5,7	0,5	4,3
Auslandsumsatz	1,7	1,2	0,6	-0,1	11,1	1,1	11,4
Gesamtumsatz	1,4	1,1	0,2	-0,1	9,1	0,3	8,5

Basis 2010 = 100; Abgrenzung nach WZ 2008

Veränderung zum Vorjahreszeitraum (in %)

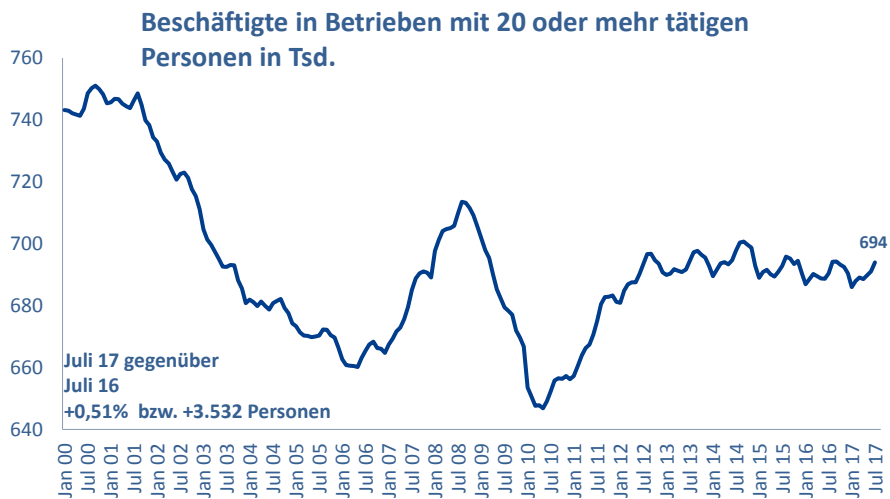
Quelle: IT.NRW, eigene Berechnungen

V. Beschäftigung, Juli 2017

693.958 Menschen waren im Juli 2017 in den nordrhein-westfälischen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie mit 20 oder mehr Beschäftigten tätig. Das sind 0,51 Prozent oder 3.532 Personen mehr als vor einem Jahr.

Differenziert nach Branchen zeigt sich eine sehr heterogene Lage. Während die Beschäftigung binnen Jahresfrist in sechs Branchen gestiegen ist, wurde die Belegschaft in vier weiteren Branchen reduziert.

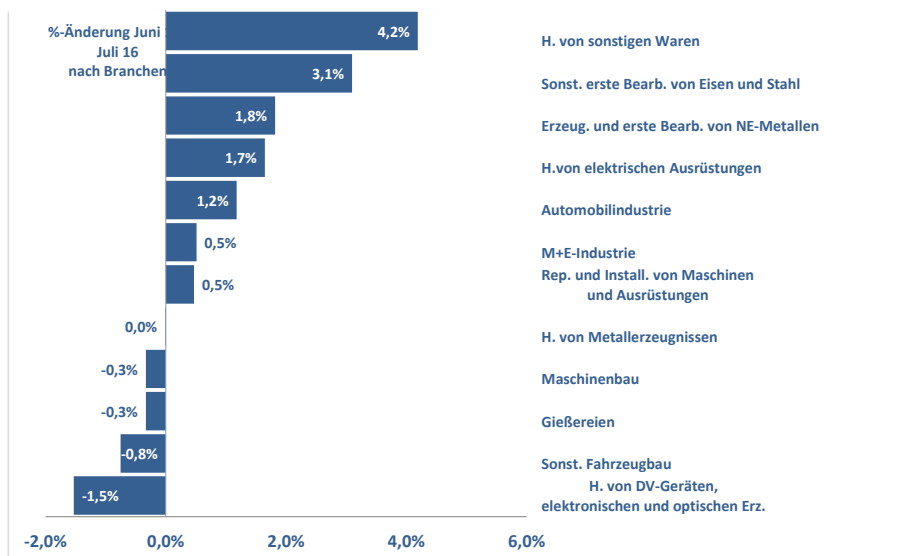
Beschäftigung M+E NRW



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen

1

Beschäftigung nach Branchen



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen

2